

## Allein unter Männern

### Hannah Paschko absolviert bei Hugo Schneider eine Ausbildung zur Stahl- und Betonbauerin

VON PIA-SOFIE BARTMANN



Faszination Handwerk: Der Aufbau von Schalungen (Hohlformen für den Betonguss) ist eine wichtige Aufgabe in Hannah Paschkos Ausbildungsberuf. Sie ist die erste weibliche Auszubildende als Stahl- und Betonbauerin im Rhyneraner Unternehmen Hugo Schneider GmbH. Foto: bartmann

**Rhynern** – Sie ist allein unter Männern: Die 21-jährige Hannah Paschko macht ihre Ausbildung zur Stahl- und Betonbauerin bei der Hugo Schneider GmbH. Ihre Geschichte zeigt, dass Frauen im Handwerk sehr wohl zuhause sind und dort im täglichen Arbeitsumfeld vor allem eines sein sollten: völlig normal.

Die Herstellung von Bauteilen wie Wänden, Treppen und Decken aus Beton oder Stahlbeton gehört für den Stahl- und Betonbauer ebenso dazu, wie der Aufbau von Gussformen, so genannten Schalungen. Auch die richtige Rezeptur von Zementmischungen ist ein wichtiger Punkt in der Arbeit auf den Baustellen. Im besten Fall halten die entstandenen Bauwerke viele Jahrzehnte. Ein faszinierender und körperlich anspruchsvoller Beruf.

Aber ist das denn nicht reine Männersache? Von wegen!

Ganz im Gegenteil sogar. Für Hannah Paschko aus Berge ist der Beruf der Stahl- und

Betonbauerin ein wahr gewordener Traum. Bereits seit ihrer Kindheit hat sie eine besondere Vorliebe für alles, was mit dem Handwerk zu tun hat. „Mein Vater ist Handwerker und hat mich schon früh mit auf seine Baustellen genommen. Dort hat er mir gezeigt, was er in seinem Beruf so macht. Das hat mich von Anfang an fasziniert“, erzählt die 21-Jährige.

Nach ihrem Realschulabschluss machte sie ihr Abitur am Eduard-Spranger-Berufskolleg. „Meine Schwerpunkte waren Mathe als Leistungskurs und technische Informatik.“ Im Anschluss begann sie mit einem Bauingenieur-Studium. „Das war gar nichts für mich. Während der Pandemie saß ich nur zuhause. Durch meinen Opa bin ich dann auf das duale Studium aufmerksam geworden, bei dem man neben der Schule auch in einem Betrieb arbeitet.“ Ihre Eltern hätten bei ihrer Entscheidung, das Studium zu wechseln, voll hinter ihr gestanden.

Ihre Bewerbung bei der Hugo Schneider GmbH war gleich beim ersten Anlauf erfolgreich. Im vergangenen Juli startete sie ins erste Ausbildungsjahr. „Hannah hat uns mit ihrem Auftreten und ihren guten Noten von sich überzeugt. Für uns spielen das Geschlecht und die Statur eines Azubis keine Rolle“, sagt Ausbildungsleiter Stefan Conrad. Heute gebe es viele technische Hilfsmittel, die die Arbeit auf der Baustelle erheblich erleichtern. „Wir arbeiten in Teams und Kolonnen, sodass niemand zu viel heben muss.“

Das Wichtigste seien das Interesse und der Spaß am Beruf. „Die meisten Auszubildenden kommen direkt aus der Schule zu uns und müssen für die Arbeit auf der Baustelle sowieso erst mal Kondition aufbauen“, sagt Conrad. Hannah sei von Beginn an eine Bereicherung für das Team gewesen.

Mit ihren Arbeitskollegen komme sie sehr gut klar. „Viele ältere Kollegen haben noch ein anderes Weltbild. Aber bei Hannah haben sie schnell gemerkt, dass sie da an der falschen Adresse sind“, schmunzelt Conrad. Auch im Ausbildungszentrum hätten sich ihre Klassenkameraden inzwischen an sie gewöhnt. „Wir necken uns gegenseitig, aber das ist alles lieb gemeint“, fügt Hannah Paschko hinzu. Sie habe inzwischen, mit einem weiteren Mädchen in ihrer Klasse, Anschluss an eine größere Gruppe von Mitschülern gefunden.

„Es wäre schön, wenn wir noch weitere weibliche Auszubildende bekommen würden“, sagt Stefan Conrad. Auch Praktikantinnen, die einmal in den Beruf hereinschnuppern möchten, seien jederzeit gerne gesehen. „Am besten ist, es einfach mal zu probieren und eine Bewerbung einzureichen.“

Auch Hannah ist sich sicher: „Wenn man einmal die Scheu überwunden hat und mutig ist, dann merkt man, ob der Job zu einem passt.“ Für die Zukunft wünsche sie sich, dass noch viele weitere junge Frauen den Mut haben, in der von Männern dominierten Welt des Handwerks Fuß zu fassen, damit es endlich nichts Außergewöhnliches mehr ist.

### **TV-Beitrag**

Der WDR stellt im Rahmen seiner Doku-Reihe „Passt, wackelt und hat Luft“ junge Menschen vor, die ihre Ausbildung im Handwerk machen, darunter auch Hannah Paschko. Die Folge mit Hannah wird am 6. Februar um 21 Uhr im WDR-Fernsehen ausgestrahlt und ist schon jetzt vorab in der Mediathek verfügbar.